Lernwortschatz Musik in Rom

M 1

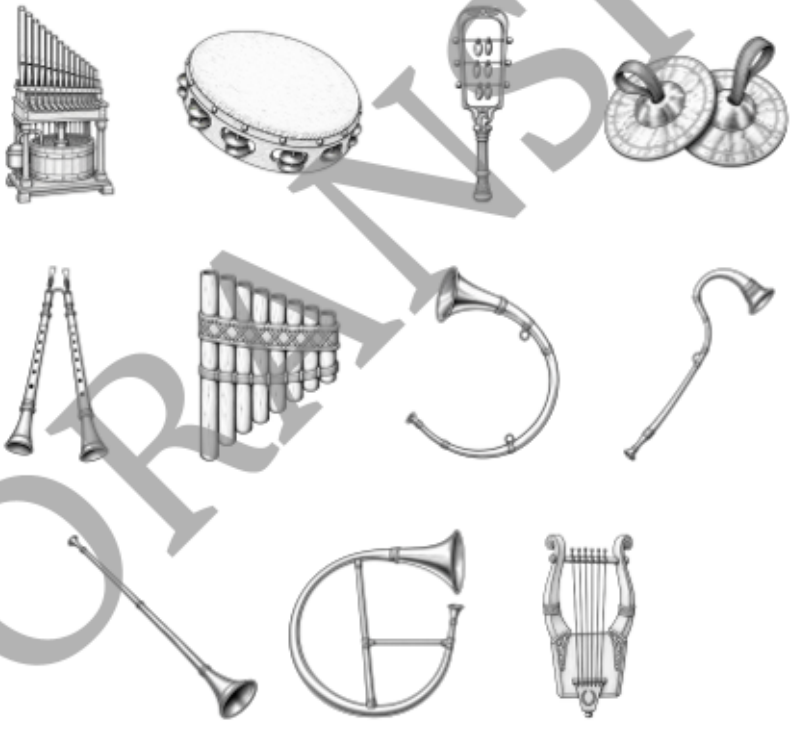
acroama, -atis (n)	die Darbietung, Unterhaltung
agon, -onis (m)	der Wettkampf, Wettbewerb
audire	hören
bucina, -ae (f)	das Horn (leicht gebogen)
calamus, -i (m)	das Rohr, Schilfrohr
canere	singen, spielen, ertönen lassen
cantare	singen
cantio, -onis (f)	der Gesang, das Lied
cantor, -oris (m)	der Sänger
cantus, -us (m)	der Gesang
carmen, -inis (n)	das Lied, Gedicht
certare	wetteifern, an einem Wettkampf teilnehmen
cithara, -ae (f)	die Kithara
citharoedus, -i (m)	der Kitharöde, Kitharaspieler
consonare	zusammen tönen, zusammen klingen
cornu, -us (n)	das Horn (schneckenförmig)
cornicen, -inis (m)	der Hornbläser
cymbalum, -i (n)	das Schallbecken

VORANSICHT

M 2 Römische Musikinstrumente



Musiker auf dem Zliten-Mosaik, römisches Bodenmosaik aus Zliten (Libyen), ca. 2. Jh. n. Chr., Archäologisches Museum Tripolis, Public Domain, via Wikimedia Commons



VORANSICHT

UM Latein 114 R0466-261002 © RAABE 2026 | Es gelten die Lizenzbedingungen

Die Panflöte, _____, steht mythologisch mit dem Hirtengott Pan in Verbindung. Die antike Panflöte wurde aus Rohr, nördlich der Alpen meist aus Buchsbaumholz gefertigt, das einen besonders lauten Klang hervorbringt. Es gab sowohl Flöten mit unterschiedlich langen Röhren wie mit gleich langen. Die Flöten mit unterschiedlich langen Röhren wiesen jeweils eine bestimmte Tonhöhe auf, die Flöte war also in einer Tonart gestimmt.

Hingegen konnten Flöten mit gleich langen Röhren durch unterschiedliches Verfüllen mit Wachs unterschiedlich gestimmt werden.

Die Wasserorgel, _____, war eine Erfindung des Ktesibios von Alexandria im 3. Jahrhundert v. Chr. Sie erzeugte mithilfe von Wasser einen Luftstrom zum Anblasen der einzelnen Pfeifen. Die Orgel untermalte mit ihrem vollen Klang das Geschehen in der Arena.

Die Doppeloboe, _____, wurde immer paarweise gespielt. Sie war ein Rohrblattinstrument, ähnlich der heutigen Oboe oder Klarinette, und bestand aus Holz, Metall oder Knochenmaterial, das Rohrblatt aus Schilf. Auf dem Pfeifenpaar konnte man eine Melodie entweder zweifach in gleicher Weise spielen oder auf der einen Pfeife die Melodie, auf der anderen die Begleitung intonieren. Der Klang wird von antiken Autoren als mal lieblichsummend, mal schrill und laut beschrieben. Die Doppeloboe war das „Nationalinstrument" der Römer, sie war in fast allen Bereichen des Lebens anzutreffen.

Das leicht gebogene Horn, _____, war ursprünglich ein Hirteninstrument aus Rinderhorn; später fertigte man es aus Metall und verwendete es im militärischen Bereich, besonders bei zeremoniellen Anlässen. Überhaupt benutzte man beim Militär gern die lautstarken Blechblasinstrumente: etwa den _____, der mit seinem aufgebogenen Schalltrichter hell und durchdringend klang, oder das eher dunkel und rau klingende schneckenförmig gebogene Horn, _____.

Besonders aber die langgestreckte Trompete, _____, und ihr charakteristischer scharfer, heller Klang ließ den Römer an den Krieg denken, denn auf ihr blies der das Angriffssignal in der Schlacht.

Ein vornehmes Saiteninstrument stellte die dar. Der kastenförmige Klangkörper erzeugte mächtige, volle Töne, die feierliche Anlässe untermalten. Die Saiten wurden mit dem Plektron gezupft.

VORANSICHT

Wie die Panflöte entstand (Ov. Met. I. 701–712) M 3

Der Hirtengott Pan verliebt sich in die Nymphe Syrinx und verfolgt sie. Syrinx weist ihn jedoch zurück und flieht. Der Gott Merkur erzählt, wie ihre Flucht endet und dabei ein neues Musikinstrument entsteht.

et precibus[1] spretis[2] fugisse per avia[3] nympham,
donec harenosi[4] placidum Ladonis[5] ad amnem
venerit; hic illam cursum impedientibus[6] undis[7]
ut se mutarent liquidas[8] orasse[9] sorores,
Panaque cum prensam[10] sibi iam Syringa[11] putaret,
corpore pro[12] nymphae calamos[13] tenuisse palustres[14],
dumque ibi suspirat[15], motos in harundine[16] ventos
effecisse sonum[17] tenuem[18] similemque querenti[19]
arte nova vocisque deum dulcedine[20] captum[21]
„hoc mihi colloquium[22] tecum“ dixisse „manebit“,
atque ita disparibus[23] calamis conpagine[24] cerae[25]
inter se iunctis[26] nomen tenuisse puellae.

1	preces, -um (f Pl)	die Bitten
2	spernere	zurückweisen, verschmähen
3	avia, -orum (n Pl)	unwegsames Gelände, abgelegene Gegend
4	harenōsus, -a, -um	sandig
5	Ladon, -onis (m)	Ladon, Fluss in Arkadien
6	impedire	hindern, aufhalten
7	unda, -ae (f)	die Welle, das Wasser
8	liquidus, -a, -um	flüssig; hier: im Wasser lebend
9	orare	bitten, flehen
10	prendere	ergreifen, fassen
11	Syrinx, Syringis (f)	Syrinx, Name der Nymphe
12	pro + Abl.	anstelle von, für
13	calamus, -i (m)	das Schilfrohr
14	palustris, -e	sumpfig, im Sumpf wachsend
15	suspirare	seufzen

VORANSICHT

UM Latein 114 R0466-261002 © RAABE 2026 | Es gelten die Lizenzbedingungen

Eine chaotische Leichenfeier (Petron. 78) M 4

Trimalchio, ein neureicher Freigelassener, feiert ein opulentes Gastmahl mit vielen Freunden. Dabei werden sowohl erlesene Speisen als auch künstlerische Darbietungen kredenzt. Stil und guter Geschmack gehören jedoch nicht zu Trimalchios Tugenden: Als Höhepunkt der Party inszeniert er seine eigene Totenfeier …

Nam vinum quidem in vinarium[1] iussit infundi et: „Putate[2] vos", ait, „ad parentalia[3] mea invitatos esse."
Ibat res ad summam nauseam[4], cum Trimalchio ebrietate[5] turpissima gravis novum acroama[6], cornicines, in triclinium iussit adduci […] et: „Fingite me", inquit, „mortuum esse. Dicite aliquid belli[7]." Consonuere[8] cornicines funebri strepitu[9]. Unus praecipue[10] servus libitinarii[11] illius, qui inter hos honestissimus erat, tam valde intonuit, ut totam concitaret[12] viciniam[13].
Itaque vigiles[14], qui custodiebant vicinam regionem, rati[15] ardere Trimalchionis domum, effregerunt[16] ianuam subito et cum aqua securibusque[17] tumultuari[18] suo iure[19] coeperunt …

1	vīnārium, -ī (n)	der Weinbecher
2	putāre	hier: sich etw. vorstellen
3	parentālia, -ium (n Pl)	die Totenfeier
4	nausea, -ae (f)	die Übelkeit, der Ekel
5	ēbrietās, -ātis (f)	die Trunkenheit, der Rausch
6	acroāma, -atis (n)	die künstlerische Darbietung
7	bellus, -a, -um	schön; hier: nett
8	cōnsonuēre	= cōnsonuērunt
9	strepitus, -ūs (m)	der Lärm, das Getöse
10	praecipuē	besonders, vorzugsweise
11	libitīnārius, -ī (m)	der Leichenbestatter
12	concitāre	herbeirufen, aufschrecken
13	vīcīnia, -ae (f)	die Nachbarschaft
14	vigil, -is (m)	der Wächter; Pl.: die Feuerwehr
15	rērī, reor, ratus sum	meinen; hier: in der Meinung, dass …
16	effringere, -ō, frēgī, frāctum	aufbrechen
17	secūris, -is (f)	das Beil, die Axt

VORANSICHT

UM Latein 114 R0466-261002 © RAABE 2026 | Es gelten die Lizenzbedingungen